



Bibliographische Daten

Titel: Sammelhandschrift – Nürnberg, STN, Cent. VI, 52
Signatur: Cent. VI, 52

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Die geperde ist sie schlechte sie hat lieb schlecht
 gewant sie setzet sich zu dem besten sie fleucht
 geschen werden sie fleucht auch sundheit sie
 macht auch den mensche zu dienstliche dingē
 bereit vnd bewegliche / Die gütikeit macht
 den menschen mnsam vnd mitleidlich den
 betrubten / geschickt erhörliche vñ gepranche
 liche in den reben aufteiliche sich vñ das sein
 fröliche vñ messig in dem gute getrew ge
 sellenlich genem vnd dankper / dieser gütikeit
 ist dir not wen du vnt' den andn bist wen
 so soltu dich beweise gütiglich vnd lustlich
 vñ die traurikeit mit beweisung einis fro
 lichen anlitz vnt' trüken / Doch sol man flieh
 en leichtfertikeit also das man vnter der ge
 stalt der gütikeit die sund mit ernere der
 eitelheit vnd dor vmb wen du bist vnt' den ^{peij}
 andern als do hugo spricht vnd host ein er
 geglikeit in worten mit im zereden so sol
 die red sein von sittä von der heilige geschrif
 tū sülle wir ein erseiffte habe mit den ellē
 den mī sülle wir vns frewe auf hoffnug d'
 zu künftige mī sullen wir ergetzet werde
 durch offenwarung d' heimlikeit mī sullen
 wir erseiffen zu den himlische dingē
 ist es aber vnt' stunde d' wir vns auch zu
 vntern dingē bere sein so sol doch das ge
 schehe mit aller erwidikeit one leichtuert
 keit vñ mit pessrüg vnser nechste in disen
 dreien dingē do stet die gang zucht des
 möglich